



Mitteilungen zur Reform «KV 2022»

Anhörung BiVo und Bildungsplan KV 2022

Gegenwärtig läuft beim SBFI die Anhörung zur Reform «KV 2022»

Die LKB wird eine entsprechende Vernehmlassungsantwort formulieren.

Die Stimme des Kantons Zürich hat bei der gegenwertigen Reform ein grosses Gewicht, die direkte Teilnahme des Amtschefs Nik Schatzmann im nationalen «Verbundpartnerschaftlichen Koordinationsgremium» der SBBK lässt uns hoffen, dass der Kanton dieses Gewicht in die Waagschale wirft. Dies ist umso wichtiger, weil zentrale Erfolgsfaktoren des heutigen KVs zur Disposition stehen, so etwa die BM1 integrativ, BM2, FH-Anschlussfähigkeit.

Die BM1 integrativ der beruflichen Grundbildung, welche seit Jahrzehnten ein Erfolgsmodell darstellt, ist in der neuen BiVo nicht mehr verankert. Das heisst, dass die BM1 integrativ in der neuen BiVo nur noch im Zusammenhang mit der schulisch orientierten Grundbildung (HMS) erwähnt wird. Wir setzen uns dafür ein, dass der Kanton Zürich in seiner Vernehmlassungsantwort der BM1 integrativ den Rücken stärkt.

Der Bildungsplan bietet für die Umsetzung wenig Hilfestellung, da die Leistungsziele zum Teil sehr vage formuliert werden und es unklar bleibt, wie die notwendigen Grundfertigkeiten vermittelt werden können/dürfen. Der Umsetzungsprozess ist die mit Abstand wichtigste und komplexeste Phase. Es ist völlig unrealistisch, dass dies von den Kantonen und Schulen innerhalb eines Jahres geleistet werden kann, es sei denn man ist bereit, eine enorme Qualitätseinbusse in Kauf zu nehmen. Es braucht genau wie bei der schulisch organisierten Grundbildung (HMS) eine Verschiebung auf 2023.

Die Reform KV 2022 kann nur erfolgreich sein, wenn es gelingt, die Lehrpersonen mit ins Boot zu hohlen. Bis dato haben die Einwände, Kritiken und Vorschläge der Lehrpersonen bei der Projektleitung der SKKAB wenig bis keine Beachtung gefunden. Dies fördert das Vertrauen der Lehrpersonen nicht gerade. Auch darf die Reform nicht zur Sparübung durch die Hintertür mutieren. Es droht eine Reduktion des Lektionen-Faktors für SOL-Lektionen. Gleichzeitig wird vom MBA aber anerkannt, dass die Unterrichtsvorbereitung grundsätzlich komplexer und somit zeitintensiver wird. Soll das gute Ansehen der KV-Lehre bewahrt werden, ist es grundlegend, dass die Ausbildung der Lehrpersonen, die Attraktivität der Berufsprofils der KV-Lehrkräfte und die pädagogische Begleitung der Lernenden weiterhin auf dem gewohnten Standard bleiben.